



Dreifachsieger. Der Ire David Murphy dominiert bei der EM das Boßeln mit der Eisenkugel.
Foto: Benjamin Tebben-Willgrubs



Vizeeuropameister von 2016. Der Holsteiner Jan Johannsen fällt bei seiner Heim-EM allerdings verletzt aus.
Foto: Ute Bruns



Ausnahmewerferin. Silke Tulk aus den Niederlanden trumpft im Feldkampf und beim Boßeln auf.
Fotos (3): Martin Stromann

EM-Programm

Donnerstag: 16 Uhr Festumzug durch Meldorf, 17 Uhr offizielle Eröffnung der 16. EM, 18.30 Uhr Sitzung des Vorstandes der International Bowloping Association (IBA)
Freitag: 9 bis 17 Uhr Feldkampf Kaltenhörnerdeich (Eiderstedt)
Sonnabend: 9 bis 17 Uhr Standkampf im Stadion von Meldorf
Sonntag: 9 bis 17 Uhr Straßenwettkampf von Süderhastedt nach Großenrade

Teilnehmende Verbände: Friesischer Klootschießerverband (FKV), Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB), Niederländische Klootschießbond (NKB), Bol-Chumann na Heirann (BC), Associazione Boccetta Italiana su strada (ABIS)

EM-Historie

1934: Der Niederländer Johan Poorthuis erfährt durch einen Zeitungsartikel, dass auch in Deutschland mit dem Kloot geworfen wird und fährt mit dem Fahrrad nach Jever, um Verbindungen zu knüpfen. Noch im gleichen Jahr gibt es in Jever einen Länderkampf.
1938: In Nordenham kommt es zu internationalen Wettkämpfen zwischen Niederländern, Friesen und Schleswig-Holsteinern.
1952: Erneut Poorthuis entdeckt einen illustrierten Artikel über Boßler in Irland.
1965: Nach langjährigem Briefkontakt fährt Poorthuis' jüngerer Sohn mit dem Fahrrad nach Irland und vertieft die Verbindung.
1968: Johan Poorthuis trifft Flor Crowley in Irland. Sie bereiten die EM-Premiere vor.
1969: Vom 30. Mai bis zum 1. Juni wird im niederländischen Losser die erste Europameisterschaft ausgetragen.
1980: Ein vierjähriger EM-Rhythmus wird beschlossen.
1984: Erstmals sind Frauen zugelassen.
2000: Erstmals nehmen italienische „Bocciatori“ an der EM teil. Erstmals starten auch Jugendwerferinnen.

Werfer aus vier Nationen treten an

Auf die 16. EM in Schleswig-Holstein haben Boßler und Klootschießer besonders lange gewartet

Bernhard Uphoff

So sehen sie also aus, die Goldmedaillen von Dithmarschen und Eiderstedt 2022. Nach ihnen greifen am langen Himmelfahrtswochenende Werfer aus vier Nationen bei den 16. Europameisterschaften in Schleswig-Holstein. Mit zweijähriger coronabedingter Verzögerung werden Medaillengewinner in den Disziplinen Feldkampf mit der Hollandkugel, Standkampf mit der Klootkugel und Straßenboßeln mit der Eisenkugel gesucht. Darum kämpfen die gastgebenden holsteinischen Boßler, die „Klootschießer“ aus den Niederlanden, die „Bowplayer“ aus Irland, die „Bocciatori“ aus Italien sowie die Boßler und Klootschießer aus Ostfriesland und Oldenburg, die für den Friesischen Klootschießerverband (FKV) starten.

Gemeinsam sind sie unter dem Dach der International Bowloping Association (IBA) als EM-Ausrichter ver-



Begehrt. So sehen die EM-Goldmedaillen von Schleswig-Holstein aus.

Foto: Reimer Diercks

eint. Viele Freunde sehen sich bei den internationalen Titelkämpfen, die eigentlich alle vier Jahre ausgetragen werden, als Höhepunkt ihres Wurfports wieder. Die Klootkugel verbindet an den nächsten vier Tagen Sportler aus vier Nationen.

Nach der feierlichen EM-Eröffnung am Donnerstag in Meldorf mit dem Hissen der Fahnen zu den Klängen der

Nationalhymnen wird am Freitag mit dem Feldkampf am Kaltenhörnerdeich in Eiderstedt begonnen. Dabei absolviert jeder EM-Starter zehn Wurf. Drei gute Versuche sind beim Standkampf der Klootschießer am Sonnabend im Stadion von Meldorf gefragt. Für die Schleswig-Holsteiner, die kein Sprungbrett benötigen und mit einer spektakulären

Drehwurftechnik antreten, ist das der große Tag. Die Männer wollen ihre historische Chance nutzen, denn auf das nächste EM-Heimspiel müssen sie mehr als zwei Jahrzehnte warten, und zum zweiten Mal in der EM-Geschichte seit 1969 überhaupt den Mannschaftswettkampf gewinnen. Den Abschluss bildet sonntags das Boßeln mit der irischen Ei-

senkugel auf der Straße von Süderhastedt nach Großenrade, wo wieder zehn Wurf gefragt sind. Die Iren starten hier als klare Favoriten in ihrer Paradedisziplin, könnten allerdings Probleme mit der Strecke bekommen.

Die weibliche Jugend eröffnet jeden Wettkampftag jeweils morgens um 9 Uhr. Darauf folgen männliche Jugend, Frauen und Männer. Der FKV stellt als mit Abstand größter Verband in allen Kategorien starke Starter und will den Wanderpokal des Gesamtsiegers verteidigen. Allerdings gibt es im Standkampf der Männer, eigentlich eine Paradedisziplin, Probleme. Der neue Verbandsvorsitzende Helfried Goetz weiß um die starke Konkurrenz: „Es wird diesmal sehr schwer werden. Wir müssen uns anstrengen.“ Bei Reimer Diercks, dem langjährigen ersten Kassenwart des gastgebenden Verbandes Schleswig-Holsteinischer Boßler, laufen als Cheforganisator alle Fäden zusammen.

Europameister Frank Goldenstein als Fernsehexperte

Ostfriesischer Top-Klootschießer verzichtet auf EM-Start und ist dennoch dabei – Holsteiner Johannsen verletzt

FLENSBURG Leistungsstarke Klootschießer sind inzwischen rar gesät. Frank Goldenstein und Jan Johannsen als Asse der beiden Rivalen Friesischer Klootschießerverband (FKV) und Verband Schleswig-Holsteinischer Boßler (VSHB) haben bereits reichlich internationale Lorbeeren geerntet. Während der Pfalzdorfer Goldenstein 2008 im irischen Cork als Europameister im Standkampf auftrumpfte, gefiel der Eiderstedter Johannsen 2016 im niederländischen Ootmarsum als Vizemeister. Eigentlich würden beide gern beim prestigeträchtigen Duell zur 475 Gramm schweren Klootkugel greifen – geht aber nicht.

Statt mit den holsteinischen Lokalmatadoren vor heimischem Publikum um den zweiten Mannschaftsieg seit 1996 in Tubbergen zu kämpfen, muss Johannsen schweren Herzens nur zuschauen. Der trainingsfleißige Routinier hat sich eine Schulterentzündung zugezogen und daher ein Startverbot erhalten. Immerhin wird er als Trostpflaster die Gastgeber morgen am Eröffnungstag beim Umzug als Fahnenträger anführen. Für diese ehrenvolle Aufgabe wurde eine Konstruktion mit einem Extra-Trageriem für ihn geschaffen.

Auch für Goldenstein wäre es quasi eine Heim-EM, allerdings im FKV-Trikot. Der



EM-Gold. Frank Goldenstein wurde 2008 Europameister.



Starkes Duo. Im Feldkampf holte er hinter Murphy Silber.

36-jährige lebt mit seiner Familie in Flensburg. Gerade haben seine Frau Sina und er Zuwachs bekommen. Nach dem zweijährigen Klaas wurde im Januar Liv geboren. Langeweile kommt bei der jetzt vierköpfigen Familie nicht auf.

Am vergangenen Freitag wurde Richtfest gefeiert bei ihrem Haus, das sie im vergangenen Jahr im Juli kauften und umbauen. Eigentlich war Goldenstein im vorläufigen EM-Kader des FKV gelistet, entschied sich aber rechtzeitig, wegen seiner starken Belastung auf die neue Qualifikation mit drei Ausscheidungen im vergangenen Herbst und weiteren Mannschaftswettkämpfen zu verzichten.

Eine Tour nach Ostfriesland dauert vier Stunden. Ende Februar hat er den Heimatbesuch zum Geburtstag seines Vaters Hinrich mit einem Boßelwettkampf für Pfalzdorf verbunden.

„Ich hätte gern in Schleswig-Holstein geworfen. Denn dann wäre ich bei allen EM-Austragungsorten dabei gewesen“, sagt Goldenstein. „Aber meinem Anspruch, top-vorbereitet zu sein, wäre ich nicht gerecht geworden.“ Als NDR-Redakteur für das Schleswig-Holstein-Magazin mischt er dennoch als EM-Fernsehexperte mit. Ein Sprungbrett steht noch immer in seiner Garage. Denn Neuhaulingersiel 2024 hat er im Hinterkopf. *bup*